

Ostfriesen und Oldenburger gewinnen auf der Straße alle Titel

Boßel: DM in Nordhorn: Drei Dreifach-Triumphe für Ostfriesen und Oldenburger und 19 von 24 Medaillen

wrs Nordhorn. Der Friesische Klootschießer Verband (FKV) ist seiner Favoritenrolle im Straßenboßeln bei den Titelkämpfen in Nordhorn gerecht geworden. Am Sonnabend, dem 2. Wettkampftag sicherten sich die Ostfriesen und Oldenburger alle acht Einzeltitel. Die Männer räumten mit der Holz- und Gummikugel alle Medaillen ab. Das gelang auch den Frauen in der Holzdisziplin. Fünf der 24 Einzelmedaillen gingen an die Verbände aus Nordhorn (3) und Schleswig-Holstein (2). FKV-Frauenwartin Elfriede Berends zog eine positive Bilanz. „Wir haben alle Titel gewonnen. Die Meisterschaften sind für uns sehr gut gelaufen“ sagte sie auf ON-Nachfrage. Keine Probleme hatte sie damit, dass die eine oder andere Plakette an die Konkurrenz ging. „Ich glaube, es wäre nicht gut gewesen, wenn wir alles gewonnen hätten. Das hätte die anderen demotiviert.“ Zum Auftakt holte sich in der weiblichen Jugend Lena Baumfalk-Egberts aus Bensen siel mit der Gummikugel Gold. Ihre Weite betrug 1293 Meter. Wiebke Behrends aus Schirumer-Leegmoor freute sich mächtig bei ihrer DM-Premiere über die Silbermedaille. Sie kam nach zehn Würfen auf 1204 Meter. Platz drei belegte die Nordhornerin Alexandra Muntel (1127). Bei der männlichen Jugend setzte sich FKV-Werfer Malte Schoon mit ausgezeichneten 1910 Metern durch. Dahinter platzierten sich der Schleswig-Holsteiner Mark Henri Jürgens (1535) und Henning Janssen (FKV/1481). Bei den Frauen lieferten sich die beiden FKV-Starterinnen Anke Klöpper (Upgant-Schott) und Astrid Hinrichs (Schweinebrück) einen spannenden Zweikampf. Am Ende lag die Ostfriesin (1624) sieben Meter vor ihrer Oldenburger Konkurrentin (1617). Platz drei ging an Wiebke Brandt (Schleswig-Holstein). Auf Rang sechs landete Kerstin Friedrichs aus Dietrichsfeld. Die Medaillenanwärterin war enttäuscht. Sie kommentierte ihre 1230 Meter mit viel Frust in der Seele: „Es lief einfach nichts mit. Gleich der erste Wurf ging daneben und auch in den Kurven hatte ich kein Glück.“ Besonders ärgerlich war der Umstand, dass sie mit Kerstin Klimek (1246) einer Werferin aus Nordhorn den Vortritt lassen musste. Bei den Männern rangierten am Schluss alle fünf Starter des FKV auf den ersten fünf Plätzen. Der Kampf um den Titel entwickelte sich zu einem spannenden Duell zwischen Andreas Fitze (Wiesede) und Ralf Rocker (Reepsholt). Der Wieseder legte mit 1971 Metern eine sehr gute Weite vor. Vor seinem letzten Wurf lag Rocker knapp über der 1700-Metermarke. Er benötigte einen mächtigen Schlusswurf. Der gelang mit mehr als 250 Metern. Lohn war die Goldmedaille. Rocker kam auf eine Gesamtweite von 1993 Metern. Weiter warf an diesem Tag kein anderer Athlet. „Mit meinem letzten Wurf habe ich mir den Titel geholt. Dabei fing es nicht gut an“, gestand Rocker kurz nach Wettkampfbende. Sein erster Wurf endete nach rund 120 Metern an einer Straßenlaterne. Danach folgten neun sichere Versuche, die ihn gut durch die drei Kurven auf der rund zwei Kilometer langen Asphaltstraße stadtauswärts brachten. Platz drei sicherte sich Matthias Menßen (1708). Weitere Berichte in der ON-Ausgabe vom 6. Juni 11

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom Sonntag, 05.06.2011 - 22:00 Uhr